

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 91 (2013)
Heft: 7-8

Artikel: Meine Passion : "das Schiessen verlangt sehr viel an Konzentration"
Autor: Hauzenberger, Martin / Stehli, Sylvia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Das Schiessen verlangt sehr viel an Konzentration»

Früher war Sylvia Stehli im Turnverein aktiv. Doch jetzt hat die fitte 72-Jährige mit ihrem Kleinkalibergewehr eine neue Leidenschaft gefunden. Jede Woche ist sie seither im Schiessstand zu finden.

« Zum Schiessen bin ich gewissermassen aus dem Nichts gekommen. Ich hatte früher keine Ahnung davon. Das lag bei mir nicht in der Familie. Dann fragte mich ein guter Kollege, der Präsident der Sportschützen Kilchberg ist, ob ich nicht Lust hätte, mich einmal darin zu versuchen. Ich sagte ihm, ich wüsste nicht, ob ich überhaupt etwas treffen würde. Dann ging ich mit in den Schiessstand und habe den Plausch daran bekommen. Wir schiessen dort liegend mit Kleinkalibergewehren auf 50 Meter Distanz, und wir Seniorinnen und Senioren dürfen dabei die Waffe auf einem Böckli aufstützen.

Es ist immer wieder spannend beim Schiessen, und wir haben eine lustige, kameradschaftliche Gruppe beieinander. Es ist auch ein gesellschaftliches, nicht nur ein sportliches Ereignis: Nach dem Training sitzen wir zusammen, essen und trinken und diskutieren über unsere Resultate und sonst alles Mögliche. An unseren Konkurrenzen nehmen Frauen und Männer gemeinsam teil.

Ich bin erst seit 2008 dabei. Ich bin also gewissermassen eine Jung-Altschützin – aber mittlerweile bin ich vom Schiessen begeistert. Ich gehe praktisch



jeden Mittwoch ins Training. Unser Schützenhaus steht zum Glück abseits der Wohngegenden, sodass der Lärm kein Problem ist. Unser Schützenmeister Ueli Landis und die erfahreneren Schützen erklären uns «Jüngeren», worauf wir achten müssen, und geben uns gute Tipps. Eine eigentliche Ausbildung gibt es nicht. Am Anfang eines Trainings schießt man sich ein und nimmt dabei noch ein paar Korrekturen am Gewehr vor, wenn man mit den Probeschüssen nicht zufrieden ist. Auch auf das Wetter kommt es an – man kann auch mal dem Wind die Schuld geben, wenn man nicht ins Schwarze getroffen hat.

Das Schiessen verlangt sehr viel an Konzentration – sonst gehen die Schüsse

daneben. Das braucht auch körperlich einiges, und das lange Liegen auf dem Bauch erfordert Pausen, in denen man sich entspannen kann. Meist beginnen wir mit ein paar Probeschüssen, dann gibts zwanzig, dreissig weitere Schüsse. Man muss an vieles denken: ans ruhige Atmen, die richtige Stellung und die richtige Bewegung mit dem Finger am Abzug bei der Schussabgabe, damit man den Schuss nicht «abreisst». Wir Älteren müssen da ein wenig mehr nachdenken als die Jungen, die das früh gelernt haben.

Ich habe noch weitere Hobbys. Als Turnerin habe ich früher Gymnastik und Tanz im Turnverein betrieben und bin dort zum Ehrenmitglied ernannt worden. Heute überlasse ich das eher den Jungen. Ich arbeite dafür im Vorstand der Turnveteranen mit, organisiere Reisen und Events. Sonst gehöre ich noch zu den freiwilligen Helferinnen unserer

Kirchgemeinde. Früher war ich Mitglied der Kirchenpflege, jetzt arbeite ich mit und koche an Seniorennachmittagen, die wir viermal im Jahr durchführen, oder bereite im Kirchgemeindehaus ein Frühstück zu, zu dem alle kommen können.

Dann habe ich noch zwei Töchter und drei Enkel – auch da läuft immer etwas. So bleibt oft nicht viel Freizeit. Erholen kann ich mich in unserem Ferienhaus in Sedrun. Und von den Pensionierten sagt man ja ohnehin, sie hätten nie Zeit.

Aufgezeichnet von Martin Hauzenberger

Interessenten sind bei den Sportschützen Kilchberg zu Schnuppertrainings herzlich willkommen: Infos bei sylvia.stehli@bluewin.ch